

herab stießen auf die Erde / nicht anders / als wolten sie uns unsern Verlust und Unfall mitleidig betweinen helfen. Regenten sind ja Sonnen. Denn was diese ist in ihrem Horizont / den sie beleuchtet / das sind jene / ein ieder in seinem Gebiete und Gränzen. Die leibliche Sonne ist ein edeles hochherrliches Wesen / aus nichts anders / als dem reinsten / vollkommensten und durchdringsten Lichte bestehend / und ist ein Bilde Gottes ihres Schöpfers / ja sie übertrifft alle andere Sterne / daß ihr Schein für ihr nicht zum Vorschein kommen kan / sondern wie geblendet wird / damit ich des Monden / der ohne dem was er hat / von der Sonnen erborget / geschweige. Gleichermassen sind die zum Regiment erfohrne von erleuchteter Art / aus solchen Häusern entsprossen / derer Vorfahren schon vorlängst für Lichter der Welt sind geschäzet worden : düstere Erdgebückte Gemüther schicken sich darzu nicht / gelangen auch dahin nicht leicht / daß sie solchen Ehren-Grad ersteigen solten. Ein schmiericht Unschlit-Licht und Schmeer-Kaze kan keine Sonne abgeben / es ist viel zuwenig und allzu klein: also mag der Pöbel nicht solche Stelle vertreten / sondern es müssen Personæ illustres, HochEdle und Wohlgebohrne Häupter seyn. Darzu aber werden Sie und ihre Ahnen capable gemacht durch die innerlichen Tugend-Regungen / die als ein Saame des Lichtes in ihrem Geblüte wallen / und vermittelst eines starcken Feuer-Triebes den muntern Geist anreiben / sich nicht in einen Winkel zuverstecken / sondern mit Verwunderungs-würdigen Geschäften herfür zuthun / und als auf einem öffentlichen Schauplatze sehen zulassen. Welches eben der wahre Ursprung des Adels ist / indem man die von Alters her bey allen Nationen Edel gegrüßet / ihnen auch gewisse Schilde und Wappen / als Ehren-Zeichen und Denckmahle der verrichteten Thaten zugeeignet / damit erblich auch in ihren Nachkommen zu prangen / und von andern unterschieden zu werden / die dis als eine besondere Vortreff-

treff-